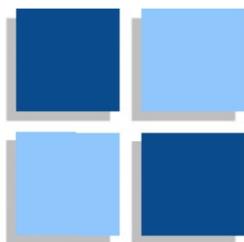


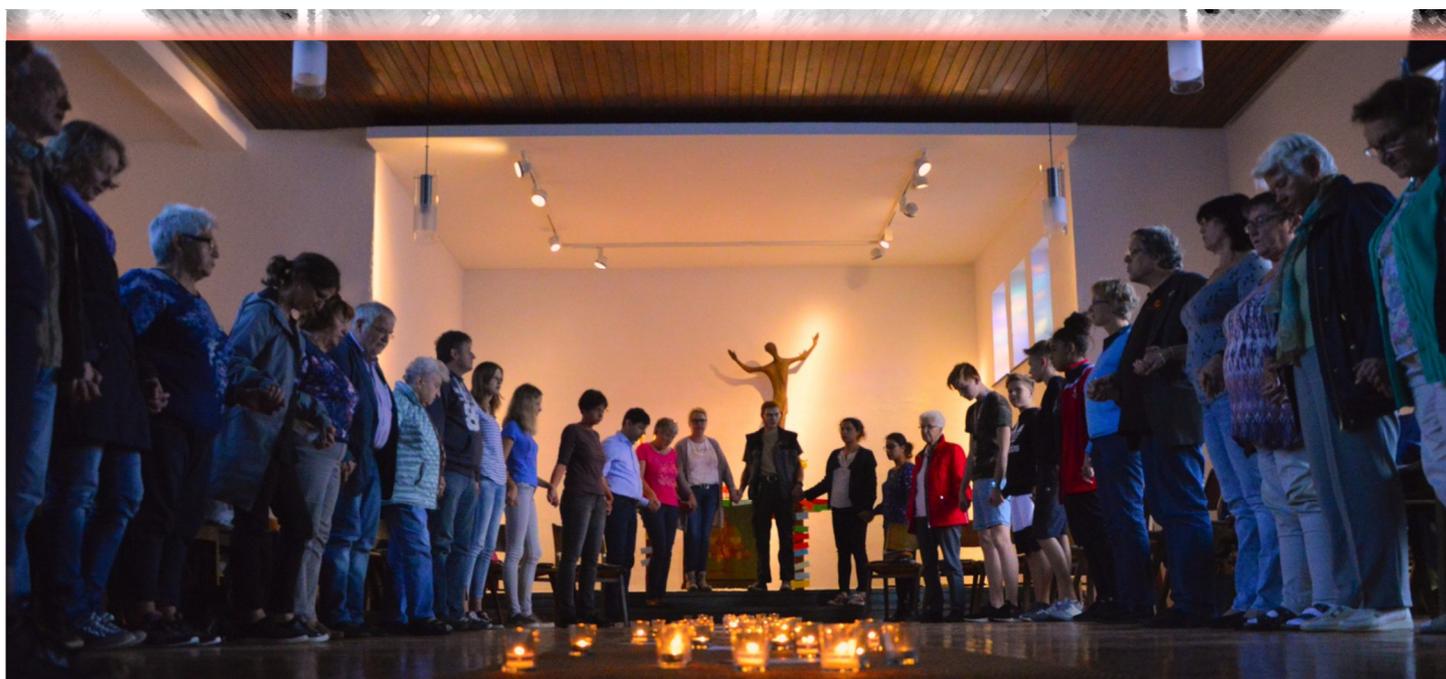
Evangelisch
in Geseke



mit den Ortsteilen Störmede, Ehringhausen, Langeneicke, Mönninghausen,
Eringerfeld, Bönninghausen, Ermsinghausen, Mittelhausen

blickkontakt

Dezember 2018, Januar / Februar 2019



Suche den Frieden

und jage ihm nach

Psalm 34,15

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Geseke
Ausgabe 1 - 2019, Dezember / Januar / Februar

3 **Augenblick**

Es geht ums Ankommen..., von Pfrin. Kristina Ziemssen, Monatssprüche Dezember – Februar

5 **Im Blickpunkt**

7. Ökumenische Bibelwoche 2019, Der Maler als Interpret der Bibel

7 **Lichtblick**

Nur noch schnell die Welt retten: Der Eine-Welt-Laden sucht Mitarbeiter/innen, DAHW Kerzenaktion „Licht der Hoffnung“, Ökumenische Morgenimpulse zum Kalender „Der Andere Advent“, Kleidersammlung Bethel

10 **Rückblick**

Unser Gemeindefest 2018

14 **Durchblick**

Ansprechpartner in der Gemeinde

15 **Terminblick**

Terminübersicht für Dezember bis Februar

16 **Kirchenblick**

Übersicht aller Gottesdienste der Gemeinde im Dezember & Januar & Februar

19 **Gemeindeblick**

WAGE Gottesdienst 5.1., Jahreslosung 2019, Trauungen, Taufen, Trauer

24 **Familienblick**

Highlights aus dem Senfkorn-Angebot, Kinderseite aus „Benjamin“, Willkommen um zu bleiben: Zwei Fluchtgeschichten

28 **Ausblick**

In neuem Licht: Gottesdienst zur Gründung des Evangelischen Kirchenkreises Soest-Arnsberg, Was für ein Geschmack! Ein Kochkurs und ein Kochbuch als Vorboten des Kirchentags 2019



U n s e r T i t e l b i l d

zeigt das Friedensläuten in der Martin-Luther-Kirche am internationalen Tag des Friedens, den 21. September (seit 1981)

Foto: Felix Kaestner , Collage: Sven Leutnant

Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinde Geseke
Auf den Strickern 43
59590 Geseke

Redaktion

Sven Leutnant, Stefanie Lappe,
Melanie Schlottmann, Katja Greuel,
Pfarrerin Kristina Ziemssen

redaktion@evangelisch-in-geseke.de

Kontoverbindung Gemeinde

Sparkasse Geseke
IBAN:DE56 4165 1965 0000 0079 48

Volksbank Störmede

IBAN:DE52 4166 2465 4121 6385 00

blickkontakt ...

erscheint alle drei Monate, die aktuelle Ausgabe in einer Auflage von 350 Exemplaren. Die Auslage erfolgt in:

G e s e k e

Martin-Luther-Kirche, Bodelschwingh-Haus, Familienzentrum Senfkorn, Dr.-Adenauer-Schule, Alfred-Delp-Schule, Volksbank Geseke, Eine-Welt-Laden, Seniorenheime, Edeka Buschkühle

S t ö r m e d e

Christuskirche, Volksbank, Metzgerei, Bäckerei Austerschmidt im Carekauf

Der Gemeindebrief kann auch zugesandt werden. Anfragen bitte an das Gemeindebüro.

Online-Version im Internet unter **www.evangelisch-in-geseke.de**

>> **Gemeinde** >> **Gemeindebrief**

Hinweis auf die

Widerspruchsmöglichkeit

Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit:

info@evangelisch-in-geseke.de

Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.

Die Redaktion freut sich auf Ihre Mitwirkung, z.B. über Textbeiträge oder Fotos. Bitte reichen Sie diese bis zum **1. Februar 2019** im Gemeindebüro ein. Vielen Dank!

Es geht ums Ankommen...

In den Advents- und Weihnachtswochen, dann aber auch beim Wechsel ins neue Jahr geht es um Ankommen, um Ankunft und die Frage danach, ob der, dessen Ankunft wir erwarten, tatsächlich damals und heute bei uns angekommen ist. Und wie ist das mit all den anderen, die zu uns kommen, die ankommen wollen?

Bald machen sie sich wieder auf:

Maria und Josef zur Volkszählung nach Bethlehem, die Taschen stehen vielleicht schon gepackt in der Ecke ihres Hauses in Nazareth, Josef erledigt noch letzte Zimmermannsarbeiten, Maria sorgt sich wegen der fortschreitenden Schwangerschaft ... denn bald ist es so weit!

Bei den Hirten ist wohl alles wie immer. Morgens werden die Schafe auf die Halden getrieben, damit sie sich zwischen Steinen und Gestrüpp etwas Essbares suchen, abends geht es wieder heim in die Nähe des Dorfes. Wenn die Schafe sich niederlegen, finden die Hirten noch immer keine Ruhe. Die Herde muss bewacht werden. Vielleicht geht während dieser Stunden die Sehnsucht um nach einem Aufbruch in ein ganz anderes Leben.

Die Weisen aus den fernen Ländern sind schon seit Monaten unterwegs. Vielleicht sind sie gerade bei Herodes eingetroffen, wähen sich dort zunächst am Ziel, bis ihre Unruhe sie wieder erfasst und aus dem Palast hinaustreibt auf der Suche nach diesem ganz anderen König.

Ja, bald ist es wieder so weit. Wir hören und lesen die altvertrauten Worte. Wie wird ihr Ankommen sein? Maria und Josef auf der Suche nach einer Herberge mitten in den Wehen. Die Hirten, die sich aufgeschreckt von den Engeln plötzlich in einem Stall bei einem neugeborenen Kind wiederfinden. Die Weisen, die dann vor jenem Kind stehen und es anbeten und beschenken. Sind sie angekommen? Ja, sie sind angekommen! In den Augen der Hirten, Weisen, Marias und Josefs kann ich es erkennen...

Unter uns leben Menschen, die sich ebenfalls darum bemühen, anzukommen. Die sich irgendwann auf einen mitunter weiten, gefährlichen, mühsamen Weg gemacht haben. Die sich immer wieder gefragt haben: „Werden wir ankommen? Werden wir unseren Ängsten entfliehen können, gelingt uns ein besseres Leben?“ Die spüren, wie schwer es ist, wirklich anzukommen, wenn sie angekommen sind.

Was brauchen sie zum Ankommen? Was hilft ihnen? Wo brauchen sie Unterstützung? Wo reicht schon ein freundliches Wort oder Lächeln? Was wünschen sie sich?

Ich möchte sie schützen vor hässlichen Reden und unfreundlichen Gesten. Ich möchte sie bewahren vor Unterstellungen und bösen Blicken. Ich wünsche ihnen, dass sie sich bei ihrem Bemühen ums Ankommen begleitet wissen.

Dass Menschen, die sich auf den Weg gemacht haben, ankommen können, dafür können und müssen sie selbst einiges tun. Sie müssen es wollen! Sie müssen sich anstrengen. Es fällt ihnen nicht in den Schoß. Sie müssen lernen und sich anpassen. Aber es braucht auch die andere Seite, es braucht uns, die wir sie ankommen lassen in unserem Land und in unserem Leben.

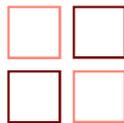
Jesus kam in unsere Welt, aber kam nicht überall an! Er blieb Menschen unheimlich und fremd, er war im Weg und nicht jedem willkommen. Er verkündete die Freundlichkeit Gottes in Wort und Tat, doch er fand nicht überall Zugang. Das bleibt sein ganzes Leben hindurch so, von Anfang bis zum Ende.

Liebe Leserinnen und Leser, ich wünsche Ihnen eine gesegnete Adventszeit, eine fröhliche Weihnachtszeit und ein zuversichtliches Ankommen im neuen Jahr. Und ich bitte um Aufmerksamkeit und Sensibilität für all die, die bei uns ankommen wollen. Seht hin! Sie brauchen uns!

Ihre Pfarrerin Kristina Ziemssen

Monatsspruch **D e z e m b e r**

Da sie den Stern sahen, wurden sie hocheifrig.
Matthäus 2,10 (L)

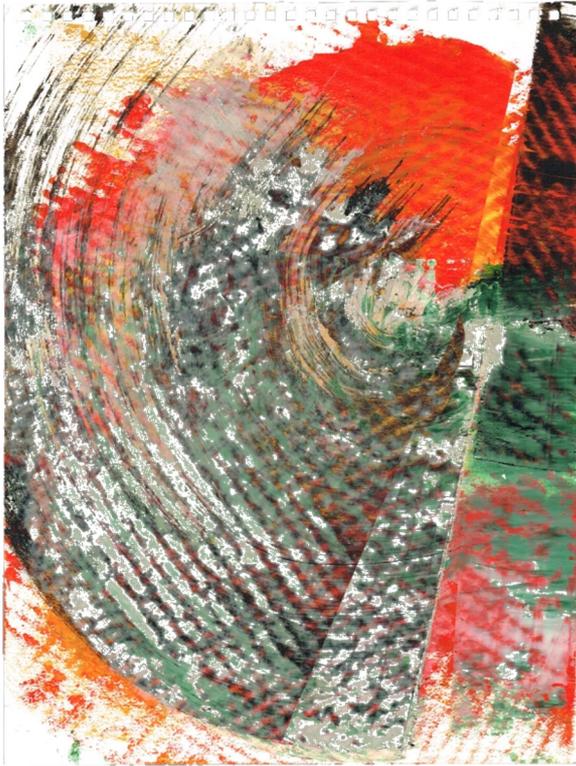


Monatsspruch **J a n u a r**

Gott spricht: Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken;
der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde.
Genesis 9,13 (L)

Monatsspruch **F e b r u a r**

Ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen
gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll.
Römer 8,18 (L)



„Freu dich“ – statt „heul doch!“!
Mit Paulus glauben.

7. Ökumenische Bibelwoche 2019

Die Bibelwoche vom 11. bis 15. Februar 2019 lädt mit den Texten aus dem Philipperbrief ein, sich intensiv mit dem eigenen Glaubensweg, dem Glaubensweg des Paulus und dem Liebesweg Jesu zu beschäftigen. In den einzelnen Texten fragen wir nach Hoffnung, nach Werten, danach, wie Gemeinschaft mit Gott und untereinander im Sinne Jesu heute gelingen kann.

Da gibt es Großartiges – bei Paulus, in der Gemeinde in Philippi, bei uns. Und es gibt Schwierigkeiten, Leid und Kampf.

Wie hängt es zusammen, was gewinnen wir und was bringen wir mit? Das sind nur einige der Fragen, die wir uns an den Gesprächsabenden stellen.

Haben Sie Lust, sich mit anderen auf die Suche zu machen? Ja! Dann kommen Sie doch einfach dazu.

Wilfried Tilles
i.A. d. kath. Pastoralverbunds Geseke

An unterschiedlichen Orten und Abenden werden wir uns abschnittsweise mit Aussagen, Erkenntnissen und Themen beschäftigen und diese unter verschiedenen Aspekten beleuchten. Es ist also durchaus möglich, an einzelnen Veranstaltungen teilzunehmen.

Die Abende finden **jeweils von 19.00 Uhr bis ca. 20.30 Uhr** mit anschließendem gemütlichem Beisammensein statt.

Die Teilnahme ist kostenlos.

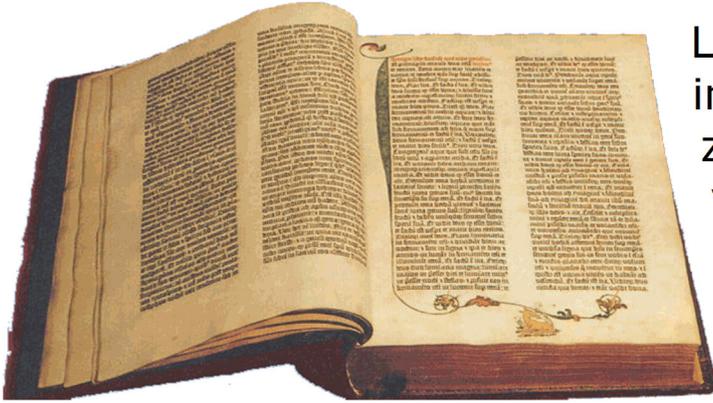
-
- Montag, **11.02.** Pfarrheim St. Petri, Marktplatz
 - Dienstag **12.02.** Pfarrheim St. Barbara, Langeneicke
 - Mittwoch **13.02.** Bodelschwingh-Haus, Auf den Strickern
 - Donnerstag **14.02.** Klosterkirche Störmede
 - Freitag **15.02.** Ökum. Abschlussgottesdienst, Jakobuskapelle, Ehringh.
-

„Die Ökumene lebt davon, dass wir Gottes Wort gemeinsam hören und den Heiligen Geist in uns und durch uns wirken lassen. Kraft der dadurch empfangenen Gnade gibt es heute vielfältige Bestrebungen, durch Gebete und Gottesdienste die geistliche Gemeinschaft zwischen den Kirchen zu vertiefen und für die sichtbare Einheit der Kirche Christi zu beten.“

B i b e l f r ü h s t ü c k

„Der Maler als Interpret der Bibel“

**Donnerstag, 14. Februar 2019, 9 – 11 Uhr
Bodelschwingh-Haus, Auf den Strickern 43, Geseke**



Liest man eine biblische Geschichte in der Bibel, so kann man sich die zugehörige Szene bildlich vorstellen. Tauscht man sich mit anderen darüber aus, so wird sie lebendiger, weil andere Sichtweisen das eigene Denken bereichern. Betrachtet man den

Bibeltext mit den Augen eines Malers, den wir zuvor in einem Vortrag vorstellen, sehen wir die biblische Geschichte nochmals in einem anderen Licht.

Bei den letzten beiden Treffen standen die Maler Rubens bzw. Rembrandt im Mittelpunkt. Der eine ein katholischer, der andere ein reformierter Christ. Ihre verschiedene religiöse Sichtweise wurde in ihren Bildern trotz vieler Gemeinsamkeiten anschaulich und im Gespräch herausgearbeitet. Das war spannend zu entdecken. Dieses neue Bibelfrühstück im Februar wird den Künstler einer weiteren Kunstepoche in den Blick nehmen und erkunden, welche Sicht auf biblische Themen ihm wichtig ist. Wir laden Sie herzlich ein, sich an diesem Gespräch zu beteiligen.



Wir beginnen um 9 Uhr im Bodelschwingh-Haus mit einem Frühstück, zu dem bitte jede und jeder etwas mitbringt. Wir sorgen für Kaffee, Tee und Brötchen. Bitte melden Sie sich bis zum 12. Februar im Gemeindebüro bei Frau Schlottmann an (Tel. 02942 - 3102), damit wir wissen, wie groß unser Tisch sein soll.

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen.
Astrid und Wilfried Tilles

Nur noch schnell die Welt retten...



Auch wenn es nicht immer ganz so schnell geht – seien Sie dabei und machen Sie die Welt ein Stückchen besser! Eine Möglichkeit ist zum Beispiel die ehrenamtliche Mitarbeit im Geseker Eine-Welt-Laden. Informationen erhalten Sie telefonisch bei Evelyn Arens, Tel. 02942-1754.

www.eineweltladen-geseke.de



Kerzenaktion "Licht der Hoffnung"

DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe

Vielleicht haben Sie selbst Freude an diesen Kerzen, vielleicht möchten Sie sie verschenken an Freunde, Nachbarn oder liebe Bekannte. Sie schenken mehr als eine Kerze, Sie geben Hoffnung und Solidarität. Mit dem Kauf der Kerzen der Aktion »Licht der Hoffnung« unterstützen Sie die weltweite Arbeit der DAHW. Sie helfen Menschen, die es sich selbst nicht leisten können, Medikamente zu kaufen oder den Arztbesuch zu bezahlen. Sie helfen Menschen, die ohne Hilfe ausgegrenzt und einsam bleiben.

Schwerpunkt der Arbeit ist die Heilung von Lepra- und Tuberkulosekranken in Asien, Afrika und Südamerika.

»Licht der Hoffnung«

Kerzen als »Licht der Hoffnung« – für Sie zuhause und für Menschen in den Projektländern der DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe.

<http://engels-kerzen-shop.de/>

https://www.dahw.de/fileadmin/redaktion/PDF/Unsere_Arbeit/Flyer_Infomaterial/Flyer_Ehrenamt_Aktion_Kerzen.pdf



Ökumenische Morgenimpulse
zum Kalender
„Der Andere Advent“

2. – 24. Dezember 2018

im Turmraum der Stadtkirche St. Petri.

Jeden Morgen von 8.30 – 9.30 Uhr ist die Tür offen!

Um 9 Uhr Ökumenischer Morgenimpuls



Wir laden Sie ein, in diesem Jahr die Adventszeit anders zu gestalten. Der Kalender „Der Andere Advent“ und die offene Tür zum Turmraum der Stadtkirche St. Petri am Marktplatz wollen uns dabei helfen. Ziel ist es, die Adventszeit als eine Zeit der Vorbereitung und inneren Stärkung wahrzunehmen und sich nicht von der Hektik der Zeit anstecken zu lassen.

Wir freuen uns auch in diesem Jahr wieder auf die Adventszeit, auf die Weihnachtsfeiern, das gemütliche

Beisammensein im Kerzenschein. Doch gerade in dieser Zeit meinen wir, alles mitnehmen zu müssen, überall dabei sein zu müssen, nichts versäumen zu dürfen. Und schnell ist unser Terminkalender übertoll.

Erinnern wir uns noch daran, dass die Adventszeit ursprünglich eine Fastenzeit für Leib und Seele ist?

Es ist gut, in diese Zeit hinein einen anderen Akzent zu setzen. Der Kalender „Der Andere Advent“ enthält Meditationen und Anregungen für jeden Tag im Advent. Und wir laden Sie in diesem Jahr ein, in der Adventszeit Ihren Tag mit dem Kalender zu beginnen. Jeden Morgen von 8.30 – 9.30 Uhr ist der Turmraum der Stadtkirche offen für Ihren Tagesbeginn. Kerzen brennen, das Kalenderblatt des Tages ist aufgeschlagen, Sie haben Zeit für einen Moment der Stille, können am Kerzentisch eine Kerze entzünden. Danach machen Sie sich auf Ihren Weg, ... zur Arbeit, ... zum Bäcker, ... zum Einkaufen.

Oder Sie kommen um 9 Uhr zum ökumenischen Morgenimpuls. Hier wird das Kalenderblatt gelesen, ein Text, ein Lied, ein Gedanke dazugestellt. An jedem Morgen begleitet eine Verantwortliche oder ein Verantwortlicher diese meditative Zeit in der Kirche. Evangelische und katholische Christen wechseln sich ab.

Herzliche Einladung zum „Anderen Advent“!
Astrid und Wilfried Tilles

KLEIDERSAMMLUNG

für



An folgenden Terminen

Mittwoch, 23.01.2019		16.00 – 17.30 Uhr
Donnerstag, 24.01.2019		08.30 – 10.30 Uhr
Dienstag, 29.01.2019		10.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch, 30.01.2019		16.00 – 17.30 Uhr

nehmen wir hier gerne Ihre Spenden entgegen:

Gemeindebüro

Friedrich-von-Bodelschwingh-Haus
Auf den Strickern 43 - 59590 Geseke

Die Spenden werden in einem bereitgestellten Anhänger auf dem Parkplatz verstaut.

Was kann in die Kleidersammlung?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe paarweise bündeln).

NICHT in die Kleidersammlung gehören:

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Bethel – Gemeinschaft verwirklichen

Die in den Kirchengemeinden und Sammelstellen abgeholte Kleidung wird überwiegend an Fachsortierbetriebe verkauft und dort sortiert. Der Verkauf der Textilien erfolgt nach den Kriterien des Dachverbandes FairWertung e.V. Kleiderspenden und Postpakete, die in Bethel, Saronweg 10, direkt ankommen, werden hier sortiert und in unseren Secondhand-Läden verkauft oder an Bedürftige/ Berechtigte günstig weitergegeben.

Bedarfsgerecht stellen wir kostenlos Kleidung für Hilfsprojekte, z.B. in Osteuropa für Partnerorganisationen zur Verfügung.

<http://www.brockensammlung.de>

Für Ihre Unterstützung danken Ihnen die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel

sowie die Evangelische Kirchengemeinde Geseke



Und was hat euch am besten gefallen?



Eigentlich alles...
Auch im Vergleich
zu denen, die ich
schon mitgemacht
habe – war spitze!

Multikulti!



Alles!





Ja, prima war's!



Ich kann gar nichts hervorheben, es war alles schön. Rundherum, innendrin, alles...





Die Tombola – weil es unterschiedliche Preise gab.

Das Eis – weil man sich das selber aussuchen konnte.



Pils 1 €



Ich fand es total schön, dass es ein Miteinander war. Jeder hatte irgendwas zu tun, jeder hat irgendwie für sich was gefunden. Es war einfach schön – alle zusammen!





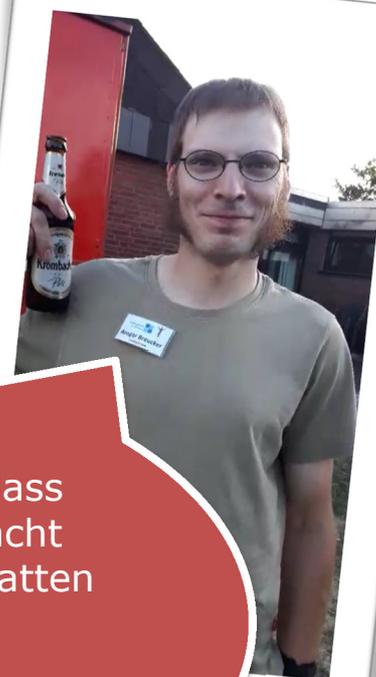
Ich fand einfach rundum alles gelungen. Es hat sehr viel Spaß gemacht zusammenzuarbeiten.

Ich fand die Hüpfburgen ganz lustig.



Ich fand es ganz toll, dass unsere Konfis mitgemacht haben. Ich glaube, die hatten auch Spaß!

Ich gönne mir jetzt mein Dienstabschlussbierchen...



Fotos: Felix Kaestner, Interviews: Stefanie Lappe





Pfarrdienst

Kristina Ziemssen 02942-5747954
kristina.ziemssen@evangelisch-in-geseke.de

Dietmar Gröning-Niehaus
02941-7438617
dietmar.groening-niehaus@evangelisch-in-geseke.de

Sven Fröhlich 02947-3966
sven.froehlich@evangelisch-in-geseke.de

Wolfgang Jäger 02943-2416

Presbyterium

Ansgar Breucker 0176-44591598
ansgar.breucker@evangelisch-in-geseke.de

Stefanie Lappe 02942-8585
stefanie.lappe@evangelisch-in-geseke.de

Ute Tschense 0151-41427328

Anja Kaestner 02942-9772050
anja.kaestner@evangelisch-in-geseke.de

Christa Bartmeier 02942-6342
christa.bartmeier@evangelisch-in-geseke.de

Dr. Erdmann Haacke 0173-2843869
erdmann.haacke@evangelisch-in-geseke.de

Willi Nagelmeier 0159-02107099
willi.nagelmeier@evangelisch-in-geseke.de

Sven Leutnant 0163-6862678
sven.leutnant@evangelisch-in-geseke.de

Gemeindebüro

im Friedrich-von-Bodelschwingh-Haus

Melanie Schlottmann 02942-3102
melanie.schlottmann@evangelisch-in-geseke.de

Auf den Strickern 43 – 59590 Geseke

Dienstag: 10.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch: 16.00 - 17.30 Uhr
Donnerstag: 08.30 - 10.30 Uhr

Ev. Familienzentrum Senfkorn

Marion Blobel 02942-77488
Leitung Stockheimer Straße 24

Kirchenmusik

Elisabeth Rotgeri 02942-3146
Organistin

Bettina Losse 02942-5798491
Organistin

Werner Naundorf 02942-78283
Leiter Posaunenchor

Christian Schmidt 0176-23747538
Leiter Gospelchor

Lydia Kassatkina 02951-1792
Leiterin Kirchenchor

Küsterin

Morag Happe 02942-5467

Hausmeisterin

Maria Penner 02942-799041



- ❖ *Abendkreis* dienstags, 15 Uhr, Bodelschwingh-Haus
- ❖ *Arbeitskreis Eine-Welt:* Mo.-Sa.: 10 – 12 Uhr, Mo.-Fr.: 15 – 18 Uhr
Bachstraße 7 | www.eineweltladen-geseke.de
- ❖ *Die Brücke* Mi., 12.12., 19 Uhr Weihnachtsfeier im Bo.-Haus
Mi., 09.01., 20 Uhr Vorstellung Jahresprogramm und Bratapfelessen
Mi., 13.02., 19 Uhr Backen von Kleinigkeiten in der Küche der Sekundarschule
- ❖ *Frauenhilfe* Mi., 05.12., 15 Uhr Adventsfeier
Mi., 09.01., 15 Uhr Jahreslosung 2019 mit Pfarrerin Kristina Ziemssen
Mi., 06.02., 15 Uhr Infos zum Weltgebetstag der Frauen (Pfarrerin i.R. Astrid Tilles)
- ❖ *Frauenkreis Störmede* So., 02.12., 16.30 Uhr Besuch Weihnachtsmarkt in Soest
Mi., 09.01., 15 Uhr Jahreslosung 2019, s. *Frauenhilfe*
Sa., 16.02., 9 Uhr Frühstück
- ❖ *Gospelchor* dienstags, 19.30 Uhr, Bodelschwingh-Haus
- ❖ *Katechumenen* dienstags, 15.45 – 16.45 Uhr Gruppe A
17.00 – 18.00 Uhr Gruppe B
- ❖ *Konfirmanden* Sa., 08.12., 9 Uhr Projekttag in Anröchte
Sa., 19.01., 9 Uhr Projekttag in Anröchte
Sa., 23.02., 9 Uhr Projekttag in Anröchte
- ❖ *Kirchenchor* donnerstags, 19 Uhr, Bodelschwingh-Haus
- ❖ *Kreativkreis* Kontakt: Heidi Ramm, Telefon 02942-4212
- ❖ *Linedancegruppe* dienstags, 17.30 – 19.00 Uhr, Bodelschwingh-Haus
- ❖ *Männerkreis* Mi., 12.12., 17.30 Uhr Weihnachtsessen, Feldschlösschen
Mi., 16.01., 19.00 Uhr Treffen im Bodelschwingh-Haus
Mi., 20.02., 19.00 Uhr Treffen im Bodelschwingh-Haus
- ❖ *Posaunenchor* montags, 19.45 – 21.00 Uhr, Bodelschwingh-Haus
dienstags, 18.30 – 19.30 Uhr, Bodelschwingh-Haus
freitags, ab 19.00 – 21.00 Uhr, Bodelschwingh-Haus
- ❖ *Gymnastikkurs für Frauen 50+* montags, 15 – 16 Uhr Bodelschwingh-Haus,
- ❖ *Gymnastikkurs für Frauen* „Sanfte Gymnastik“ ohne Mattenübungen,
donnerstags, 15 – 16 Uhr Bodelschwingh-Haus

02.12.2018 1. Advent	09.30 Uhr Martin-Luther-Kirche Geseke Abendmahl*, Pfarrerin Ziemssen	Hilfe für Schwangere in Notlagen
09.12.2018 2. Advent	09.30 Uhr Martin-Luther-Kirche Geseke Pfarrer Gröning-Niehaus	Unterstützung der Arbeit der Jugendgruppe „Sommerland“ der Diakonie Ruhr-Hellweg
15.12.2018 Samstag	18.00 Uhr Martin-Luther-Kirche Geseke Sven Leutnant	Evangelische Heime für Kinder und Jugendliche
16.12.2018 3. Advent	09.30 Uhr Christuskirche Störmede Gospelchor, Sven Leutnant	
23.12.2018 4. Advent	09.30 Uhr Martin-Luther-Kirche Geseke Pfarrerin Tilles	Kinder- und Jugendarbeit unserer Gemeinde
24.12.2018 Heiligabend	15.30 Uhr Christuskirche Störmede Christvesper Pfarrer Gröning-Niehaus 16.00 Uhr Martin-Luther-Kirche Geseke Christvesper Familiengottesdienst mit dem Familienzentrum Senfkorn Pfarrerin Ziemssen 18.00 Uhr Martin-Luther-Kirche Geseke Christvesper , Posaunenchor Pfarrerin Ziemssen	Brot für die Welt
25.12.2018 1. Weihnachtstag	09.30 Uhr Martin-Luther-Kirche Geseke Abendmahl, Pfarrerin Ziemssen, Sven Leutnant	Suchtkranke Menschen
26.12.2018 2. Weihnachtstag	Regionalgottesdienste mit Abendmahl 09.30 Uhr Paul-Gerhard-Haus Bad Westernkotten 11.00 Uhr Auferstehungskirche Anröchte Pfarrer Fröhlich	Projekte im Dienst an Menschen mit Behinderungen

30.12.2018 1. So. nach Weihnachten	09.30 Uhr Martin-Luther-Kirche Geseke Pfarrerin Ziemssen	Werkstatt Bibel der Von Cansteinschen Bibelanstalt
31.12.2018 Altjahrsabend	17.00 Uhr Martin-Luther-Kirche Geseke Abendmahl, Sektempfang Pfarrerin Ziemssen	Für besondere missionarische Projekte
01.01.2019 Neujahr	11.00 Uhr Marienkirche Lippstadt	Ökumene und Auslandsarbeit der EKD
05.01.2019 Samstag	17.00 Uhr Auferstehungskirche Anröchte Regionalgottesdienst WarsteinAnröchteGesekeErwitte Gospelchor Geseke, mit Abendessen	Beratungsarbeit mit jungen Frauen und Familien in Not
06.01.2019 Epiphantias	15.00 Uhr Maria zur Wiese Soest Gottesdienst zur Vereinigung der Kirchenkreise Soest und Arnsberg Predigt: Präses Annette Kurschus	
13.01.2019 1. So. nach Epiphantias	09.30 Uhr Bodelschwingh-Haus Geseke Posaunenchor mit Kaffeetrinken Pfarrerin Ziemssen	Posaunenchor
19.01.2019 Samstag	18.00 Uhr Martin-Luther-Kirche Geseke Pfarrerin Ziemssen	Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler
20.01.2019 2. So. nach Epiphantias	09.30 Uhr Christuskirche Störmede Pfarrerin Ziemssen	
27.01.2019 3. So. nach Epiphantias	09.30 Uhr Martin-Luther-Kirche Geseke Pfarrerin Tilles	Projekte in der diakonisch- mission. Ausbildung
03.02.2019 4. So. nach Epiphantias	09.30 Uhr Martin-Luther-Kirche Geseke Abendmahl, Beauftragung Prädikant Leutnant Superintendent Tometten Sektempfang	Von Cansteinsche Bibelanstalt in Westfalen

10.02.2019 Letzter So. n. Epiphania	09.30 Uhr Martin-Luther-Kirche Geseke Pfarrer Gröning-Niehaus	Christliches Hospiz Soest
15.02.2019 Freitag	19.00 Uhr Jakobuskapelle, Ehringhausen Abschluss der Ökumenischen Bibelwoche, Gospelchor Geseke	Initiative "Brot des Lebens" der Peruanischen Bibelgesellschaft
16.02.2019 Samstag	18.00 Uhr Martin-Luther-Kirche Geseke Pfarrer Gröning-Niehaus	Deutscher Evangelischer Kirchentag
17.02.2019 Septuagesimae	09.30 Uhr Christuskirche Störmede Pfarrer Gröning-Niehaus	
24.02.2019 Sexagesimae	09.30 Uhr Martin-Luther-Kirche Geseke Pfarrerin Ziemssen	Dienst an wohnungslosen Menschen

Schulgottesdienste, 8.00 Uhr Pfarrer Gröning-Niehaus	Seniorenheime/Klinik Pfarrer Gröning-Niehaus
04.12. + 05.02. Dr. Adenauer-Schule Martin-Luther-Kirche, 8 Uhr, Geseke	20.12.+ 17.01. +14.02. 10 Uhr LWL-Pflegezentrum, Geseke
12.12. + 06.02. Pankratius-Schule Christuskirche, 8 Uhr, Störmede	14.12. + 11.01. + 08.02. 9.30 Uhr CURANUM, Geseke
06.12. + 07.02. Alfred-Delp-Schule Bodelschwingh-Haus, 8 Uhr, Geseke	

Wir wünschen allen
eine **s c h ö n e** Adventszeit
sowie ein **f r o h e s & g e s e g n e t e s**
W e i h n a c h t s f e s t



Regionalgottesdienst WAGE

Am 1. Januar vereinigen sich die beiden Kirchenkreise Soest und Arnsberg. Nach dem Annäherungsprozess gilt es nun, zusammenzuwachsen. In den vergangenen Jahren haben sich in beiden Kirchenkreisen Gemeinden zu Regionen zusammengeschlossen. So sollen Strukturen geschaffen werden, um den für die nächsten Jahre erwarteten Pfarrermangel auffangen zu können.



Die Kirchengemeinden Geseke und Erwitte-Anröchte haben in der letzten Zeit schon einiges zusammen auf den Weg gebracht: Gemeinsame Sitzungen der beiden Presbyterien, regelmäßige Treffen des Pfarrteams, gegenseitige Vertretung, Konfi-Tage und Freizeiten. In Planung ist darüber hinaus die Einrichtung eines Besuchsdienstkreises für beide Gemeinden.

Mit der Vereinigung der Kirchenkreise vergrößert sich unsere Region: Die Kirchengemeinde Warstein kommt mit hinzu. Das ist ein Gewinn, denn sie bringt ein vielfältiges aktives Gemeindeleben mit. Die neue Region WAGE wollen wir mit einem gemeinsamen Gottesdienst feiern. Dazu laden wir Sie herzlich ein. Kommen Sie und lernen die beiden anderen Gemeinden kennen.

Samstag, den 05. Januar 2019 um 17 Uhr

in der Auferstehungskirche in Anröchte, Hauptstraße 94

Wir freuen uns, dass unser Gospelchor „Gospel in Motion“ in diesem Gottesdienst singen wird. Im Anschluss wollen wir weiter feiern und alle sind zu einem gemeinsamen Abendessen eingeladen.

Wer eine Mitfahrgelegenheit braucht, melde sich im Gemeindebüro (02942/3102), bei einem der Presbyter und Presbyterinnen oder bei Pfarrerin Ziemssen.



**Suche den Frieden
und jage ihm nach.**

Psalm 34,15

T r a u u n g e n in unserer Gemeinde:

*** ***** & *** *****

Trauung am 20.10.2018



T a u f e n in unserer Gemeinde:



*** *****
*** *****
*** *****
*** *****
*** *****
*** *****
*** *****

getauft am 15.09.2018
getauft am 16.09.2018
getauft am 16.09.2018
getauft am 13.10.2018
getauft am 17.11.2018
getauft am 18.11.2018
getauft am 18.11.2018

Aus datenschutzrechtlichen Gründen erfolgt in dieser Online-Version des Gemeindebriefs keine Veröffentlichung personenbezogener Daten.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Wir t r a u e r n um folgende Gemeindeglieder:

*** *****
*** *****

verstorben am 09.09.2018
verstorben am 08.11.2018



Im Dezember

Ich wünsche dir,
dass du Atem holen kannst,
in dieser Adventszeit.

Dass Lichter
dir nahekomen
und dich wärmen
mit ihrem Schein.

Dass mitten im Alltag
ein Engel hereinschneit
und dir unter die Haut geht
mit seinem verwandelnden Wort.

Tina Willms

Foto: Lehmann



Senfkorn-Café

11.12., 08.01., 22.01.,
05.02., 19.02.,

14 - 16.30 Uhr

Familienzentrum Senfkorn

Hebammen

Babymassage: Sigríd Breucker
Tel.: 01715035597 Kosten 50,-€

5x 10.00-11.00 Uhr

Kursbeginn: 17.01.19

Hebammen

Rückbildungsgymnastik

8 x 10.15-11.30 Uhr

Christina Gerken -Finke 15.01.19

Tel: 01722768021

Sandra Luig 07.03.19

Tel: 016099100090

Krankenkassenleistungen

Kurberatung

Mittwoch, den 16.01.19

ab 14.00 Uhr

FZ Senfkorn

Frau Kiewitt -Schäfer

Hebammen

Geburtsvorbereitung

7x 19.00-21.00 Uhr

Sandra Luig 07.03.19

Tel: 016099100090

Christina Gerken -Finke 09.01.19

Tel: 01722768021

Krankenkassenleistungen

„Wie unsere Kinder die Welt sehen-
Entwicklung des Kindes verstehen und
unterstützen“, Charakterformung“ durch
Erziehung und Umwelt?

Karl-Heinz Schmidt

Mittwoch, den 13.02.19

20.00-21.30 Uhr

Bodelschwinghaus Anmeldung über die VHS

Gottesdienste im Senfkorn

25.01.; 22.02. um 10.45 Uhr

mit Pfarrerin Kristina Ziemssen

Kochen mit Astrid Heilkenbrinker

Mittwochs: 18.30-21.30 Uhr

30.01.: Lasagne von klassisch bis modern

13.02.: Auf die Klappe, fertig lecker

Küche der Sekundarschule

Anmeldung über die VHS 10,00€

Familiengottesdienst Heiligabend

Montag, den 24.12.2018

um 16.00 Uhr

in der Martin-Luther-Kirche

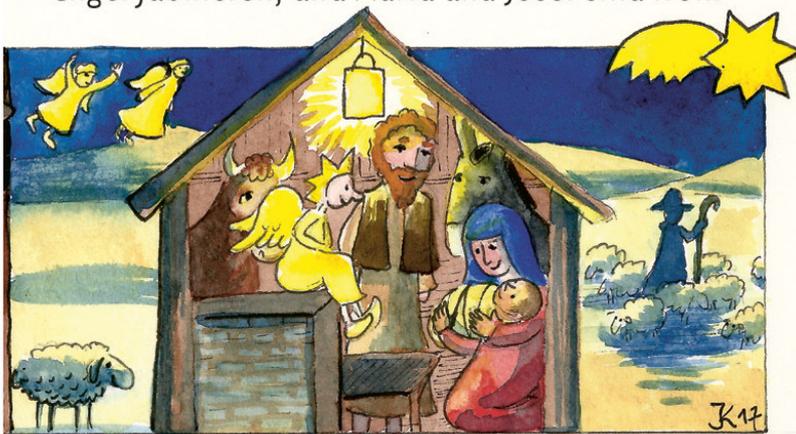


Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Wunder der Weihnacht

Maria und Josef haben eine beschwerliche Reise hinter sich. Aber nun finden sie in Bethlehem kein Quartier. Alle Unterkünfte sind besetzt. Und niemand hat Mitleid mit der hochschwangeren Maria. Josef ist ganz mutlos. Aber Maria sagt: «Gott wird uns schon helfen!» Da kommt ein Mann, der hat ein gutes Herz. «Ich habe leider daheim keinen Platz, aber in meinem Stall könnt ihr übernachten.» Der Mann weiß gar nicht, wem er da geholfen hat! In dieser Heiligen Nacht wird Jesus geboren, in einem ärmlichen Stall. Aber die Engel jubilieren, und Maria und Josef sind froh.



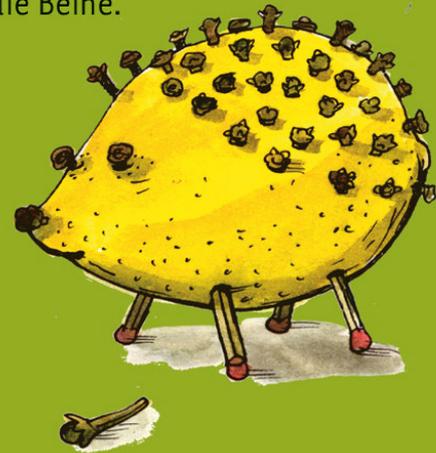
Was wies den Hirten in der Weihnacht den Weg zum Stall?

- ein Wegweiser
- ein Stern
- ihr Navi



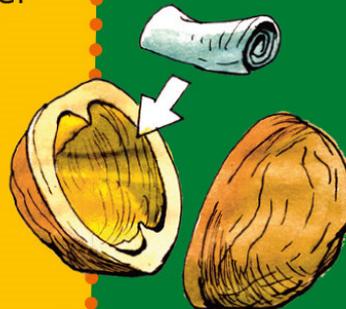
Dein Duft-Igel

Pike mit einer dicken Nadel Löcher in die obere Hälfte einer Zitrone, außerdem zwei Löcher für die Augen und eines für die Schnauze. Stecke Gewürznelken in die Löcher. Mit vier Streichhölzern stellst du den Igel auf die Beine.



Überraschungsnuss

Teile eine Walnuss in zwei Hälften, nimm den Kern heraus und stecke einen zusammengefalteten Gutschein hinein. Streiche dünn Kleber auf die Ränder und klebe die Schalen wieder zusammen.



Rätselauf Lösung: ein Stern

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de



Willkommen, um zu bleiben | Die Geschichte einer Flucht

Wie kommen Menschen bei uns in Geseke an? Was haben sie erlebt? Eine Familie berichtet von ihrer Flucht und von ihrem Ankommen in Geseke.

Vater und Mutter erzählen:

Wir haben im Iran in Teheran gelebt. Dort leben acht Millionen Menschen, die Stadt ist so groß wie Berlin. Wir lebten in einem kleinen Appartement; es war sehr klein, weil es sehr teuer war. Wir hatten ein Wohnzimmer und ein Schlafzimmer für uns vier zusammen.

Ich war Kellnerin im Hotel und Restaurant. Mein Mann hatte ein Geschäft mit Taschen aller Art. Er verkaufte zum Beispiel Rucksäcke, Koffer, Damen- oder Herrentaschen.

Am 11. November 2015 sind wir in Deutschland angekommen. Wir haben uns wegen unserer Religion, denn wir sind Christen, nicht sicher im Iran gefühlt. Die islamische Republik im Iran verhängt schlimme Strafen im Gefängnis, zum Beispiel Auspeitschen, jemanden in der Öffentlichkeit erhängen. Es ist eine diktatorische Regierung. Man muss Muslim sein. Wenn man einen anderen Glauben hat, ist man nicht sicher im Iran.

Die älteste Tochter berichtet:

Man hatte Angst vor der Flucht, aber man wusste genau, dass alles besser wird. Man kann in Deutschland als eine Frau, wie eine Frau leben, was man eigentlich im Iran nicht kann. Man hat Freiheit, kann sein wie man möchte, sich ankleiden wie es einem gefällt, eine Religion seiner Wahl haben und alle Menschen können das respektieren.

Meine Eltern hatten das Ziel, dass wir als ihre Kinder nicht genau so aufwachsen wie sie. Im Iran muss man alles annehmen, wie man es gesagt bekommt, zum Beispiel ein Kopftuch tragen, obwohl man es gar nicht möchte.

Es ist schlimm für einen Menschen, nicht in seiner Heimat leben zu dürfen, nur weil er eine andere Religion hat.

Die Eltern berichten:

Unsere Flucht dauerte zehn Tage. Ich bin mit den Kindern mit dem Flugzeug von Teheran in die Türkei geflogen. Das dauerte drei Stunden. Mein Mann musste mit dem Bus zehn Stunden fahren, vier Stunden zu Fuß laufen und dann noch mal drei Tage mit dem Bus in die Türkei nach Istanbul fahren.

Als er in Istanbul war, sind wir mit dem Flugzeug nachgekommen.

Unsere Wohnung in Teheran hatten wir verkauft, das Geld haben wir für die Flugtickets und die Busfahrt verwendet. Mein Mann musste auch sehr viel Geld bezahlen, weil er mit seinem Pass nicht vom Iran in die Türkei reisen konnte. Er musste sehr viel Geld an einen kriminellen Mann für seinen Fluchtweg bezahlen.

In der Türkei waren wir zwei Tage zusammen in einem Hotel.

Abends sind wir mit einem Bulli mit zwanzig Personen zum Meer gefahren. Es waren fünf Bullis. Wir stiegen mit vierzig Personen in ein Schlauchboot.

So fuhren wir in die Nähe von Griechenland. Zweieinhalb Stunden waren wir im Wasser, weil das Schiff ein Loch hatte. Alles von uns fiel ins Wasser. Handys, Laptop... alles ging kaputt ... alle Fotos waren weg.

Die kleine Tochter war fünf Jahre alt und weinte die ganze Zeit. Die große Schwester war zwölf Jahre alt. Wir hatten so große Angst.

Die Tochter erzählt weiter:

Ich hatte Angst, ich wusste gar nicht, ob meine Familie überlebt, als das Wasser in das Boot eindrang. Ich habe es als erste gemerkt. Meine Schwester war sehr klein, sie hatte ihre Mütze über die Augen gezogen, sie wollte das alles nicht sehen. Mein Vater versuchte, das Wasser aus dem Boot zu schöpfen, meine Mutter weinte die ganze Zeit, ich war nur zwölf Jahre alt. Ich konnte es nicht ertragen, dass meine Familie vielleicht ertrinkt.

Wir sind angekommen. Ich habe es gesehen, aber es war schwer zu glauben. Wir sind nicht gestorben, es war ein Wunder.

Die Eltern erzählen weiter:

Wir waren fünf Tage in einem Camp in Griechenland. Von dort fuhren wir mit einem großen Schiff nach Athen. Von Athen fuhren wir mit dem Bus nach Mazedonien. Wir sind sehr lange mit dem Bus gefahren. Dann fuhren wir mit dem Taxi ein Stück, dann mussten wir sieben Kilometer zu Fuß laufen und kamen dann nach Serbien. Von Serbien fuhren wir mit dem Zug über Kroatien nach Österreich und dann mit dem Zug nach Deutschland und später weiter mit dem Bus in eine kleine Stadt. Wir wissen den Namen dieser Stadt nicht mehr. Dort blieben wir eine Woche. Dann fuhren wir noch mal mit dem Bus nach Geldern. Dort blieben wir zweieinhalb Monate und dann fuhren wir noch einmal mit dem Bus bis nach Geseke. Wir sind so froh, dass wir nun hier sind. Alle zusammen, als Familie.

Die Tochter erzählt:

Der Weg nach Deutschland war gefährlich, sehr gefährlich ... doch unser Glaube an Gott hat uns gestärkt, Gott hat uns gerettet.

Im Iran gibt es keinen Krieg. Das war nicht der Grund, warum wir geflüchtet sind, sondern unsere Religion, wir suchten Sicherheit und eine ruhige Zukunft.

Wir sind froh, denn wir sind hier gesund und fröhlich. Wir Kinder haben Ruhe, können lernen. Dieses Gefühl ist unglaublich schön, wenn man genau sieht, wie Gott dich rettet. Man sollte jede Stunde dafür dankbar sein, dass man gesund ist und lebt.

Wir sind sehr dankbar, hier zu sein und wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Menschen, die uns geholfen haben.



Foto: <http://gemeindebrief.de>

Willkommen, um zu bleiben | Eine andere Geschichte

Wir haben in Bandar Abbas im Süden vom Iran gelebt. Unsere Stadt ist eine sehr reiche Stadt, weil sie nahe des Persischen Golfes ist, einen Hafen hat und dort Gas gehandelt wird. Wir hatten ein kleines Appartement. Ich arbeitete in einer Werft und mein Mann arbeitete als Vermessungsingenieur. Wir hatten dort ein schönes Leben.



Wir hatten ein bisschen Geld gespart und wollten gerne reisen, um Dubai und Europa kennenzulernen. Besonders Frankreich und die Stadt Paris interessierten uns. So reisten wir für drei Tage nach Paris und entschieden uns danach, den Bruder meines Mannes in

Deutschland zu besuchen. Dort erhielten wir einen Anruf von der Mutter meines Mannes, dass es in unserer Wohnung Probleme gab. Unsere Wohnung war versiegelt. Wir kennen den Grund bis heute nicht. Wir waren mit zwei Familien befreundet. Eine Familie wohnte neben einer Polizeistation. Wir befürchteten, dass die Polizei wusste, dass wir die Familie kennen und die Familie hatte Probleme mit der Polizei und so kam die Polizei auch zu uns.

Wir waren sehr geschockt, hatten große Angst. Der Bruder meines Mannes empfing uns und empfahl uns einen Anwalt. Wir haben dem Anwalt unser Problem erzählt und er hat uns gesagt, dass wir Asyl beantragen können. Das war in Niedersachsen. Der Bruder meines Mannes lebt in Göttingen.

In Göttingen wurden wir auch getauft. Unser Pastor Michael hat uns dort sehr sehr viel geholfen.

Wir wurden nach NRW geschickt. Zuerst nach Braunschweig, dann nach Bielefeld.

Dort blieben wir ca. eine Woche, dann gingen wir nach Bad Driburg.



Nach ca. sechs Monaten kamen wir nach Geseke. Das war am 3. August 2017.

Als wir drei Tage in Geseke waren, bekamen wir einen Brief, dass wir einen Sprachkurs machen könnten, aber nur einer von uns beiden, da unser Sohn klein war und noch keinen Kindergartenplatz hatte. Wir haben widersprochen und die verantwortliche Frau hat uns geholfen, eine Tagesmutter in Lippstadt zu bekommen. Das war für unseren Sohn nicht so schön, das war sehr anstrengend. Dann bekamen wir Kontakt zu Frau Blobel vom Familienzentrum Senfkorn. Sie nahm unseren Sohn auf und so konnten wir beide in einen Sprachkurs gehen.

Wir gingen von Anfang an in den Gottesdienst in Geseke. Wir suchten den Kontakt im Gemeindebüro für den Sprachkurs. Doch im Sprachkurs (im Bodelschwinghaus) war kein Platz, aber unser Sohn konnte in das Familienzentrum Senfkorn gehen, wo er sich sehr wohl fühlt. So bekamen wir noch mehr Kontakt auch zu Pfarrerin Kristina Ziemssen.

Wir treffen uns ungefähr zwei Mal im Monat mit Pfarrerin Ziemssen, um noch mehr über den christlichen Glauben zu erfahren. Im Iran konnten wir kaum etwas über das Christentum erfahren, im Internet konnte man nichts erfahren, weil die Seiten im Internet im Iran nicht zugänglich sind. Auch die Bibel war nur wenig zugänglich.

Ich habe mal versucht, in Teheran eine christliche Kirche zu besuchen, aber die Menschen hatten dort Angst, weil sie mich nicht kannten. Es ist sehr gefährlich, dort über das Christ sein zu sprechen. In Bandar Abbas gibt es keine Kirche.

Wir wünschen uns, noch den nächsten Sprachkurs zu besuchen und dann eine Ausbildung am Computer zu machen. Und dann möchte ich schnell eine Arbeit finden. Mein Mann würde gerne in einem Architekturbüro mitarbeiten.

Stefanie Lappe

*Schau da:
das neue Jahr,
es wartet schon auf dich.*

*Ich wünsche dir,
dass du ihm
hoffnungsvoll begegnest.*

*Dass du die Tage,
die es schenkt,
mit Leben füllst.*

*Dass Glück
und Lachen
dich besuchen.
Und vom Himmel
reichlich Segen
auf dich regnet.*

Tina Willms

IM JANUAR





In neuem Licht

Soest/Arnsberg. Der Weg ins Licht ist mitunter lang und beschwerlich, aber in der Regel lohnt er sich. Das gilt auch für die fast 110.000 evangelischen Gemeindeglieder aus den Kirchenkreisen Soest und Arnsberg, die vom 1. Januar 2019 an in einem gemeinsamen Kirchenkreis vereinigt sind.

Unter dem Motto „In neuem Licht“ soll am 6. Januar 2019 ein gemeinsamer, festlicher Gottesdienst mit großer Strahlkraft den symbolischen Startschuss für eine leuchtende Zukunft des Kirchenkreises Soest-Arnsberg geben.

Ab 15 Uhr wird dazu am Epiphaniassonntag in die Soester Wiesenkirche eingeladen. Zu Beginn werden Vertreter der 31 Kirchengemeinden mit ihren Osterkerzen in die Kirche einziehen. Der Gottesdienst wird bis zur Einführung des neuen Superintendenten Dieter Tometten und des Kreissynodalvorstandes vom Arnsberger Superintendenten Alfred Hammer geleitet. Die Predigt hält die Präses Annette Kurschus.

Ein wesentliches Element der Feier wird die Musik sein. Über 100 Musiker sowie Sängerinnen und Sänger werden mit dem Großen und Kleinen Vokalchor und dem großen und kleinen Bläserchor dafür sorgen, dass der Ton im Vereinigungsgottesdienst stimmt. Hinzu kommt noch die Band der Jugendkirche.

Da das Motto „In neuem Licht“ heißt, dürfen sich die Besucher auf ein außerordentliches Lichterlebnis freuen, das den Gottesdienst begleitet, untermalt und dadurch den gemeinsamen Kirchenkreis buchstäblich ins rechte Licht setzt. Dafür zeichnet die renommierte Soester Firma SLS-Veranstaltungstechnik verantwortlich.

Nach dem Gottesdienst wird noch Gelegenheit sein, miteinander ins Gespräch zu kommen und mit einem Glas Sekt auf den neuen Kirchenkreis Soest-Arnsberg anzustoßen.

Bereits am Vorabend, 5. Januar, wird es in der Wiesenkirche ab 17 Uhr ein Zusammenspiel von Lichtkunst, Meditation und Klang geben. Die über die Grenzen von Westfalen hinaus bekannte Kirche wird als Resonanzraum durch kreative Lichtinstallationen, intuitive Musik und durch meditative Texte entdeckt.

Hierfür konnten Tara Bouman und Rabih Lahoud gewonnen werden. Die (Bass-) Klarinettistin aus den Niederlanden und der Sänger aus dem Libanon musizieren häufig zusammen mit dem bekannten Trompeter Markus Stockhausen. Ihr Markenzeichen ist intuitive Musik.

Dazu Stockhausen: „Ein erster Ton genügt. Daraus ergibt sich ein zweiter, ein dritter, eine Melodie usw. Ein Ton folgt dem nächsten. Spielt man mit anderen zusammen, ergibt sich sofort ein Geflecht von

Wechselspielen, und man ist aufs Äußerste gefordert, wach zuzuhören – außen und innen – und alle Impulse zu verarbeiten.“

Am Sonntag wird dieses musikalische Experiment nach dem Epiphaniastages-Gottesdienst der Wiese-Gemeinde gegen 21 Uhr eine Wiederholung finden.

Hans-Albert Limbrock

Öffentlichkeitsbeauftragter KK Soest



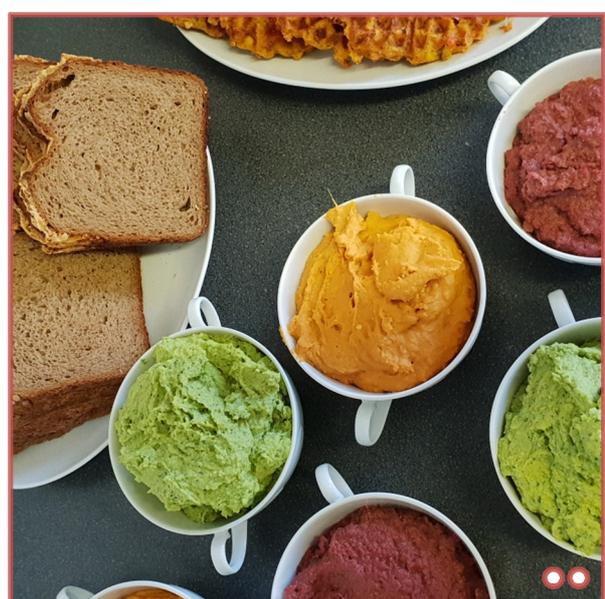
„Was kochen wir denn mal Leckeres?“

Ein Kochkurs als Vorbote des Kirchentags 2019

Am Abend der Begegnung, Mittwoch 19. Juni 2019 von 18 Uhr bis 22 Uhr, auf dem Kirchentag 2019 in Dortmund, werden sehr viele Menschen richtig viel Hunger haben.

Die Kirchengemeinden aus NRW werden an diesem Abend die Gäste im Anschluss an die Eröffnungsgottesdienste willkommen heißen und bewirten.

Dafür trafen sich nun einige Interessierte aus dem Gestaltungsraum Soest/Arnsberg, um Rezepte, die zuvor von den beiden erfahrenen Ökotrophologinnen Astrid Heilkenbrinker und Claudia Lappe ausgewählt worden waren, zur Probe zu kochen und zu probieren.



Margot Bell und Dirk Hillerkus kochten nicht nur mit, sondern informierten die Teilnehmer, wie sich „Brot für die Welt“ weltweit für eine nachhaltige Ernährung einsetzt.

Am Ende sagten alle Teilnehmer
Was für ein Geschmack!,
 denn die Gerichte waren richtig lecker.

Stefanie Lappe

Was für ein Geschmack:

Das Kochbuch zum Kirchentag

Warmes Kartoffelbrot, duftender Kastenpickert oder herzhafter Zwiebel-Majoran-Aufstrich: So schmeckt Essen in Westfalen – und beim Kirchentag. Unter der Losung „Was für ein Vertrauen“ findet vom 19. bis 23. Juni 2019 in Dortmund der 37. Deutsche Evangelische Kirchentag statt. Am Abend der Begegnung (19. Juni) werden Kirchengemeinden, kirchliche Einrichtungen und Gruppen aus Westfalen die Gäste des Kirchentags begrüßen – auch mit kulinarischen Köstlichkeiten, die regional, fair, ökologisch und lecker sind.



Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

Auf den 180 Seiten des Kochbuchs werden passende Mahlzeiten für jede Jahreszeit vorgestellt. Die Gerichte sind öko-fair, klimafreundlich und bestehen vielfach aus regionalen und saisonalen Zutaten. Gesammelt wurden die Rezepte in vielen Kirchengemeinden, Gruppen, Ämtern und Einrichtungen. Bis zum Kirchentag wird es zudem in Westfalen Workshops mit Kochprofis geben.

Im Vorwort schreibt die westfälische Präses Anette Kurschus von der „Ethik des Genug und des Genusses“ und möchte damit zu einer neuen bewussten Esskultur anregen. Die Aktion lade ein, Essen mit Sorgfalt, Freude und Genuss zuzubereiten und gemeinsam zu essen: ob beim Abend der Begegnung, in der Gemeinde, mit der Familie und Freunden oder mit Gästen. Was für ein Geschmack wäre es, so die leitende Theologin, wenn Menschen in Afrika, Asien, Lateinamerika auch genug gutes Essen hätten.

Das Kochbuch ist für 7,-€ erhältlich. Ein Teil des Erlöses geht an ein Projekt von Brot für die Welt, das Bio-Landbau und Kleinbauern in Brasilien unterstützt.

Passend zum Kochbuch „Was für ein Geschmack!“ gibt es auch ein Koch-Set mit Kochschürze, Geschirrhandtuch, Schneidebrettchen, Kochlöffel. Damit lässt sich zum Beispiel in der Gemeindegüche oder bei Gemeinde- und Stadtfesten mit noch mehr Freude leckeres, heimisches Essen zubereiten.

Bestellmöglichkeiten und weitere Informationen zu der Aktion „Was für ein Geschmack“: www.kirchentag-westfalen.de sowie beim Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung der Evangelischen Kirche von Westfalen, Katja Breyer

Die Nacht der Lichter: „Night of Light“

Zum zehnten Mal lädt die Jugendkirche Lippstadt/Hellweg ein zur „Night of Light“, der Nacht der Lichter. Rund 400 Kerzen, gepaart mit moderner Lichttechnik der Jugendkirche, werden die Marienkirche in Lippstadt in ein besonderes Licht tauchen. Unter dem Thema **Sehnsucht** wird es um einen **Neuanfang** gehen.

16. Dezember, 18 Uhr

Marienkirche Lippstadt



Alles, was an unserem Leben gut ist oder einmal gut war, alles, was uns ausmacht, Freundschaften, unsere Beziehungen, Kinder vielleicht, der Job, die Wohnung, unsere Hobbys – alles hat seinen Ursprung darin, dass wir einmal, vor längerer Zeit, etwas Neues gewagt haben. Wollen wir nachher einen Kaffee zusammen trinken? Ich weiß, Bewerbungsschluss war gestern, aber ich lass Ihnen meine Unterlagen mal da. Und bin ich hier richtig bei der Jugendkirche Lippstadt? Das alles waren einmal Anfänge. Und wahrscheinlich die besten Augenblicke unseres Lebens.

"Wahres Leben bewegt sich nach vorn in unbekannte Bereiche", so formuliert es der Psychoanalytiker Wilhelm Reich.

Die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Jugendkirche haben wieder besinnliche, aber auch kritische Anspiele, Texte, Gebete und Videoclips

zusammengestellt, die zum Nachdenken in der Zeit der Erwartung anregen sollen.

Die musikalische Ausgestaltung wird wieder die Jugendkirchenband „Road to Zion“ übernehmen. Mitarbeiter des Technik-Teams werden dank modernster Lichttechnik die altherwürdigen Mauern in ein angemessenes Licht tauchen und mit einer kleinen „Licht-Show“ verdeutlichen, warum sich schon immer Menschen von diesen gewaltigen Bauten angezogen fühlten.

Immer mehr kleine und große Gottesdienstbesucher haben sich in den letzten Jahren diesen besonderen Gottesdienst nicht entgehen lassen, so dass die Kirchenbänke bestimmt wieder gut besetzt sein werden. Alle Jugendlichen und Junggebliebenen sind herzlich zu der „Nacht der Lichter“ eingeladen.

Thomas Jäger, Jugendreferent
Jugendkirche Lippstadt/Hellweg

